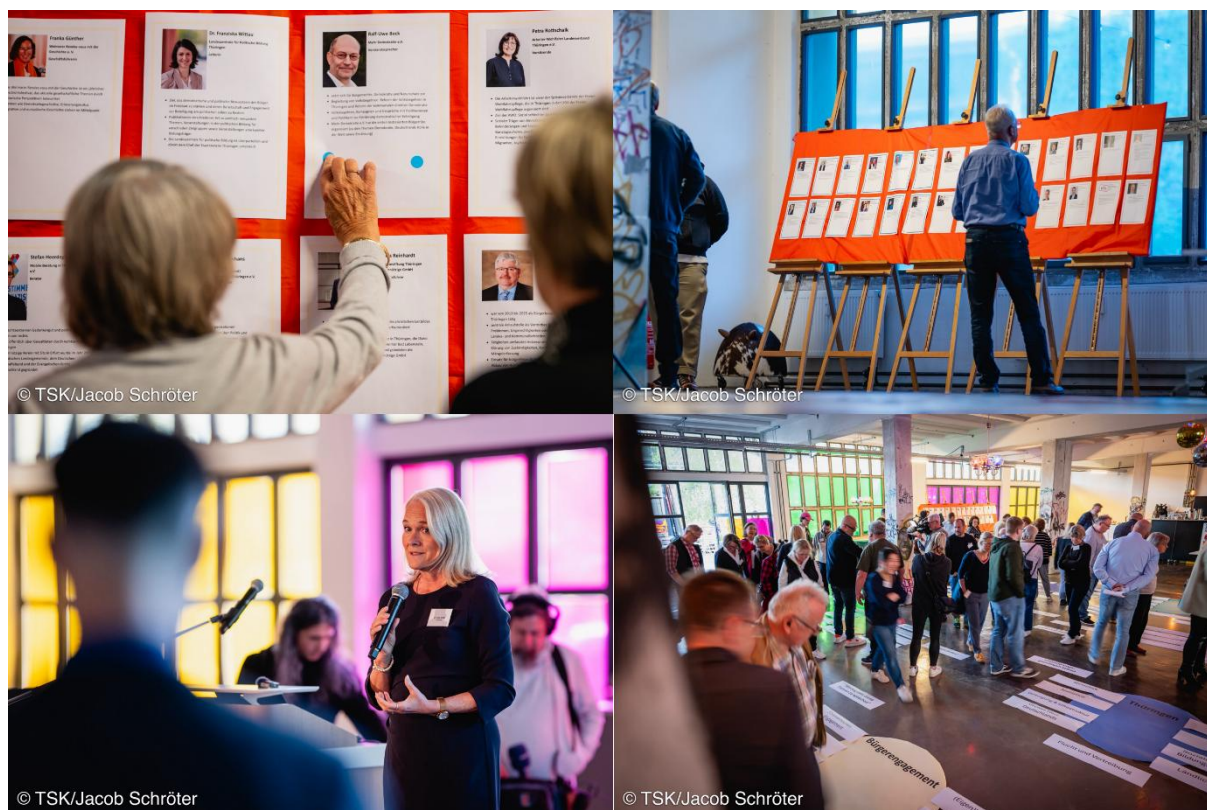


THÜRINGER BÜRGERRAT „FRIEDEN UND DIPLOMATIE“

Protokoll Auftaktsitzung am 21. April 2026 in Erfurt



INHALT

1. Zusammenfassung der Auftaktveranstaltung	2
2. Grußwörter der Auftaktsitzung	2
3. Präsentation Einführung zum Bürgerrat Frieden und Diplomatie	2
4. Themenlandkarte (Floor-Moderation)	8
5. Ergebnisse der Tischgruppenarbeit: Kommentare und Impulse zu den einzelnen Themenfeldern Fragen an die Experten und Expertinnen für die landesweite und regionale Anhörung.....	13
6. Abstimmungsergebnisse zu den Expertinnen und Experten für die landesweite sowie regionale Anhörung.....	19
7. Feedback der Teilnehmenden	24
8. Ausblick & weitere Termine	24

1. Zusammenfassung der Auftaktveranstaltung

Am 21. April 2026 findet die Auftaktsitzung des Thüringer Bürgerrates für die Region Mittelthüringen im Erfurter Kontor statt. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Heike Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit der Stadt Erfurt, David Möller, Staatssekretär für Sport und Ehrenamt und einer Videobotschaft von Ministerpräsident Mario Voigt erhalten die zufällig ausgewählten Teilnehmenden eine Einführung zum Bürgerrat. Anschließend wird die Themenlandkarte erläutert, bevor es in die vertiefende Diskussion zur Ergänzung der Themenfelder geht. Für die Durchführung der Floor-Moderation werden die Themen großflächig auf dem Boden ausgelegt. Hier zeigt sich die emotionale Tiefe der Debatte und das dringende Bedürfnis, den eigenen Gedanken und Sorgen zum Thema Frieden und Diplomatie Gehör zu verschaffen. An neun Thementischen werden daraufhin Impulse und konkrete Fragen zu den Themenfeldern erarbeitet, die als Grundlage für die anschließende Abstimmung über die landesweiten und regionalen Fachpersonen dienen. Im Feedback loben die Bürger die Möglichkeit der aktiven Mitbestimmung und äußern sich neugierig sowie motiviert, Lösungswege für die komplexe Problematik für Thüringen zu finden.

2. Grußwörter der Auftaktsitzung

Über folgenden Link finden Sie die aufgezeichneten Grußwörter der Veranstaltung:

<https://www.dialogbasis.de/thueringer-buergerrat-frieden-und-diplomatie-auftaktveranstaltungen.html>

Die Veranstaltung beinhaltet Grußwörter von:

- Heike Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete der Stadt Erfurt
- David Möller, Staatssekretär Sport und Ehrenamt, Thüringer Staatskanzlei
- Mario Voigt, Ministerpräsident von Thüringen (Grußbotschaft)

3. Präsentation Einführung zum Bürgerrat Frieden und Diplomatie

Die Moderatorin, Dr. Antje Grobe von DIALOG BASIS, erläutert zu Beginn die Ziele und die Vorgehensweise des Bürgerrats:

Ziele des Thüringer Bürgerrates „Frieden und Diplomatie“

- Kultur des Dialogs in Thüringen stärken
- Demokratie vor Ort erlebbar machen
- Menschen aus Stadt und Land einbinden

Im Fokus stehen zentrale Fragen von Frieden und Diplomatie: Es geht um die Auswirkungen internationaler Konflikte auf den Freistaat Thüringen und die Menschen. Gemeinsam soll diskutiert werden, wie eine verantwortungsvolle Gestaltung von Frieden und Diplomatie in einer sich schnell wandelnden Welt aussehen könnte. Gedanken, Erwartungen und Empfehlungen, die im Bürgerrat

entwickelt werden, richten sich dabei nicht nur an die Politik, sondern deutlich breiter an alle, die in diesem Themenfeld vor Ort tätig sind. Letztlich gehe es in diesem Projekt um die Stärkung des Miteinanders auf allen Ebenen der Gesellschaft, so Dr. Antje Grobe.

Format des Bürgerrates

Der Bürgerrat ist ein Format der sogenannten dialogischen Bürgerbeteiligung. Der Bürgerrat

- trifft keine Entscheidungen,
- sondern hat beratende Funktion,
- diskutiert Fragen und Themen, die aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger wichtig sind,
- hört unterschiedliche Fachpersonen an und bewertet das Gehörte und
- formuliert transparent konkrete Empfehlungen – an die Thüringer Landesregierung, aber auch an andere Akteure wie Kommunen, Verbände oder Vereine.

Zufallsauswahl im Thüringer Bürgerrat

Auch statistische Daten gehören zur Durchführung des Bürgerrates in den vier Regionen des Freistaates: Mittel-, Nord-, Ost- und Südwestthüringen. Die Moderatorin erklärt, was man genau unter einer Zufallsauswahl versteht und wie ausgelost wurde.

- 1. Schritt: Zufällige Auslosung von 36 Kommunen – je neun aus den vier Regionen, aus verschiedenen Größenkategorien
- Pro Region:
 - 1x Kommune mit mehr als 30.000 Einwohnenden
 - 1x Kommune mit 10.001-30.000 Einwohnenden
 - 3x Kommunen mit 5.001-10.000 Einwohnenden
 - 4x Kommunen mit weniger als 5.000 Einwohnenden
- 2. Schritt: Zufällige Ermittlung von Adressen durch die Einwohnermeldeämter
 - Versand von rund 10.000 postalischen Einladungen
 - Aufnahme von freiwilligen Registrierungen
- 3. Schritt: Finale Ziehung von 60 Bürgerinnen und Bürgern pro Region mit Losverfahren, mit Blick auf ausgewählte sozioökonomische Kriterien
 - Geschlecht, Altersgruppe, Migrationshintergrund, Bildungsstand, Größe der Kommune
 - Bei Absagen Nachbesetzung aus einer Warteliste

Thüringer Bürgerrat "Frieden und Diplomatie": Auswahl Kommunen



Abb. 1: Übersichtskarte – Auswahl der Kommunen des Thüringer Bürgerrates

Zusammensetzung des Thüringer Bürgerrates - Teilnehmende nach Geschlecht, Altersgruppe, Migrationshintergrund, Bildungsstand

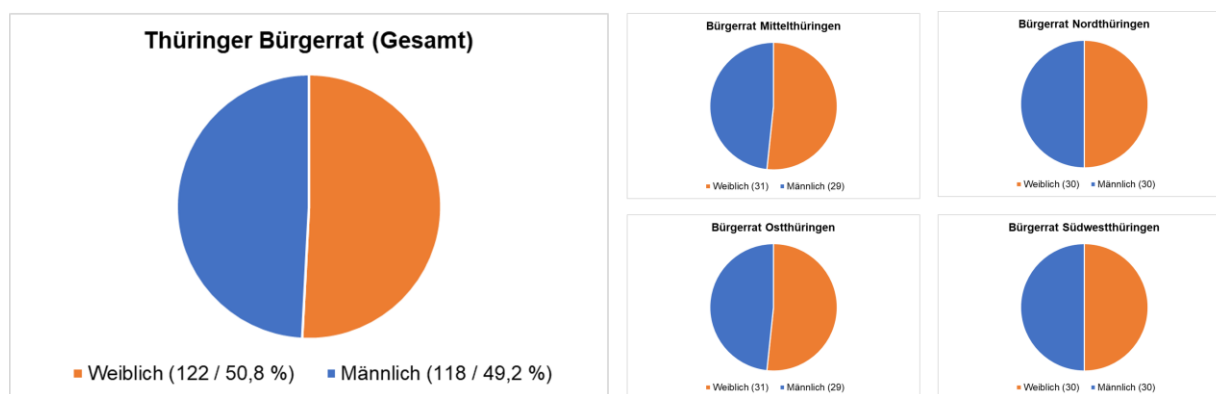


Abb. 2: Zusammensetzung des Thüringer Bürgerrates nach Geschlecht

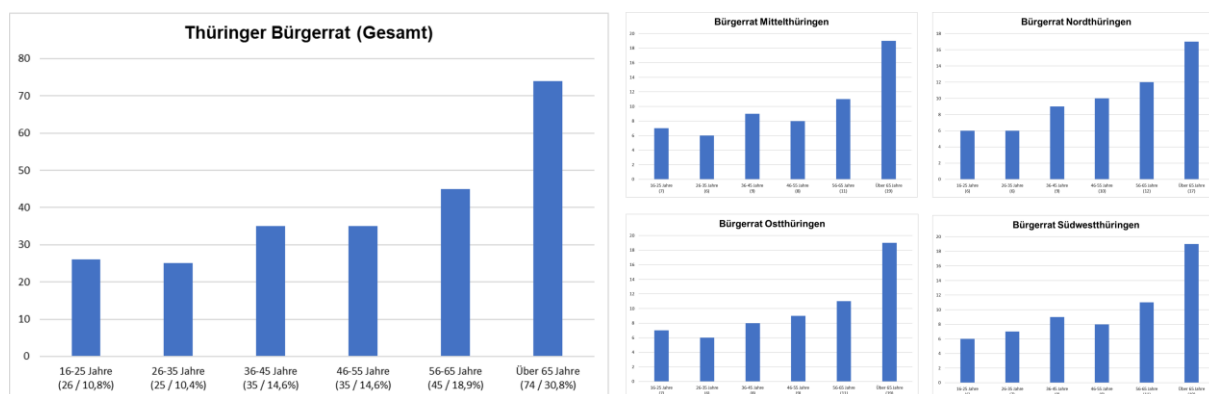


Abb. 3: Zusammensetzung des Thüringer Bürgerrates nach Altersgruppe

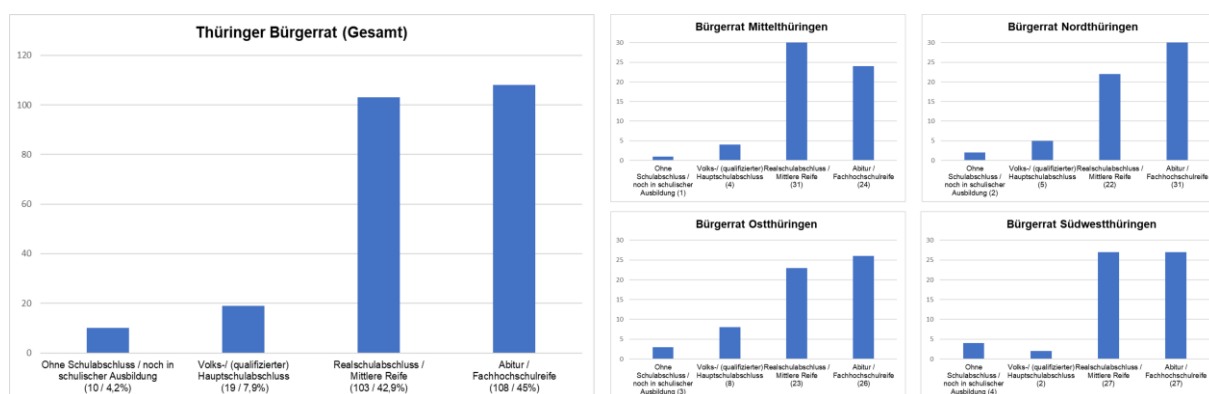


Abb. 4: Zusammensetzung des Thüringer Bürgerrates nach Bildungsstand

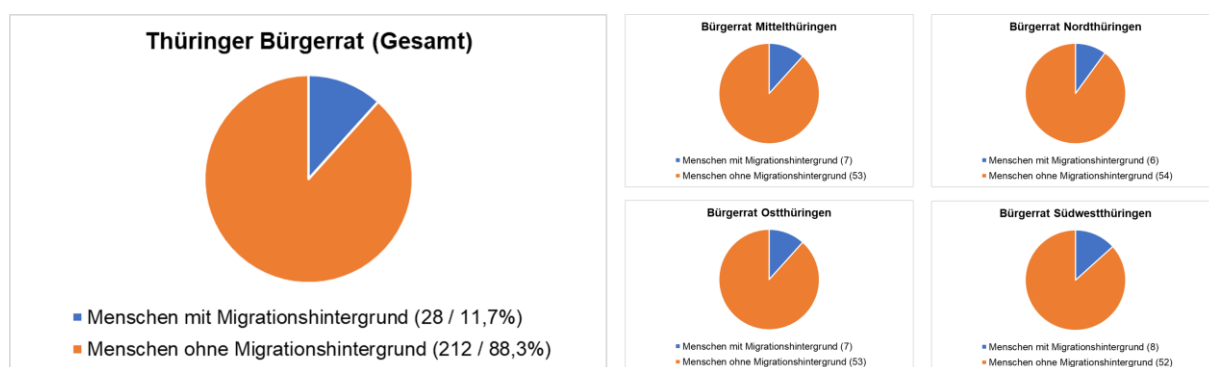


Abb. 5: Zusammensetzung des Thüringer Bürgerrates nach Migrationshintergrund

Teilnehmende nach Größe der Kommunen – der regionalen Bevölkerungsstruktur entsprechend

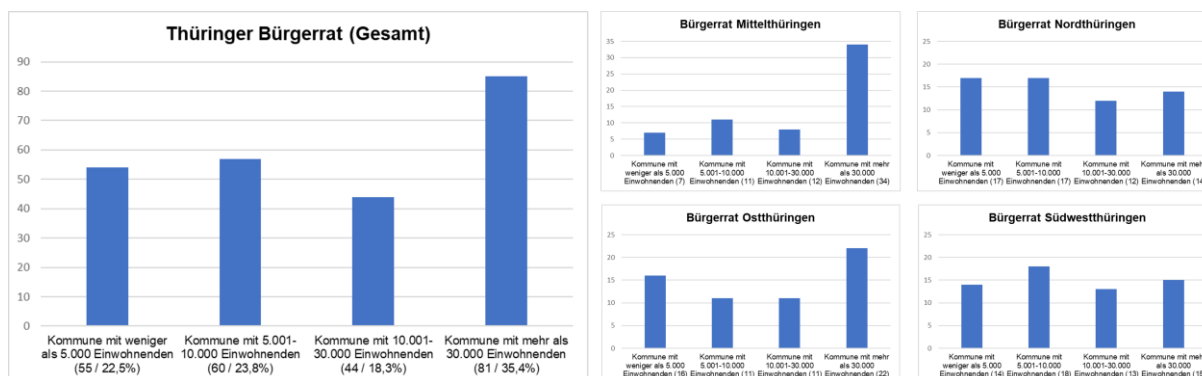


Abb. 6: Anzahl der Teilnehmenden nach Größe der Kommunen

Ablauf des Thüringer Bürgerrates „Frieden und Diplomatie“ 2026 und 2027

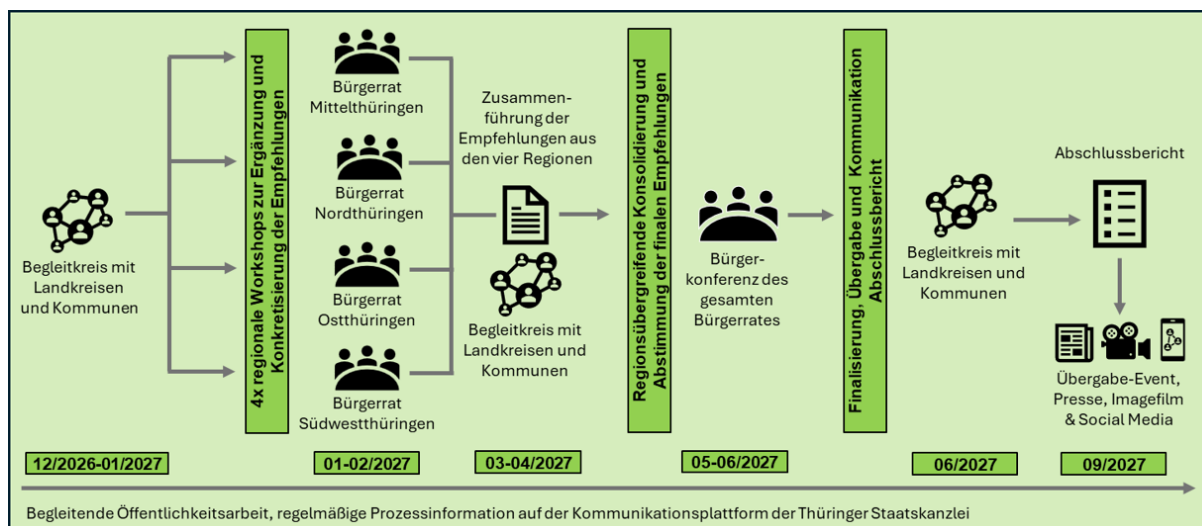


Abb. 7: Ablauf des Thüringer Bürgerrates 2026

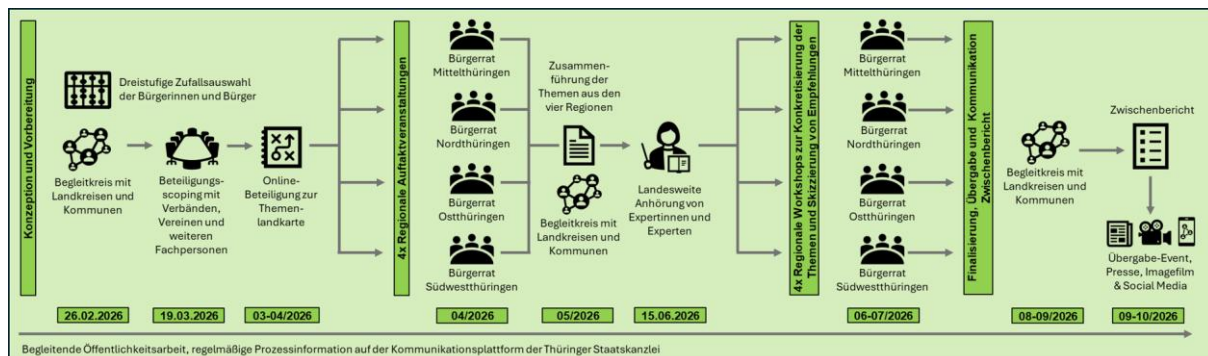


Abb. 8: Ablauf des Thüringer Bürgerrates 2027

Verhaltensregeln im Thüringer Bürgerrat

Wichtig seien auch noch die grundlegenden Regeln eines guten Miteinanders, so Frau Dr. Grobe:

- Gegenseitiger Respekt, offener Austausch und Umgang mit unterschiedlichen Meinungen
- Ergebnisse entstehen gemeinsam im Dialog – kein Konsenszwang!
- Über den Bürgerrat kann man in den eigenen Netzwerken berichten.
- Einzelne Teilnehmenden sollen namentlich nicht zitiert werden.
- Zwischenergebnisse, Tendenzen oder Stimmungsbilder sollen nicht veröffentlicht oder der Presse weitergegeben werden.
- Die Empfehlungen des Bürgerforums werden gemeinsam finalisiert und der Landesregierung übergeben.

4. Themenlandkarte (Floor-Moderation)

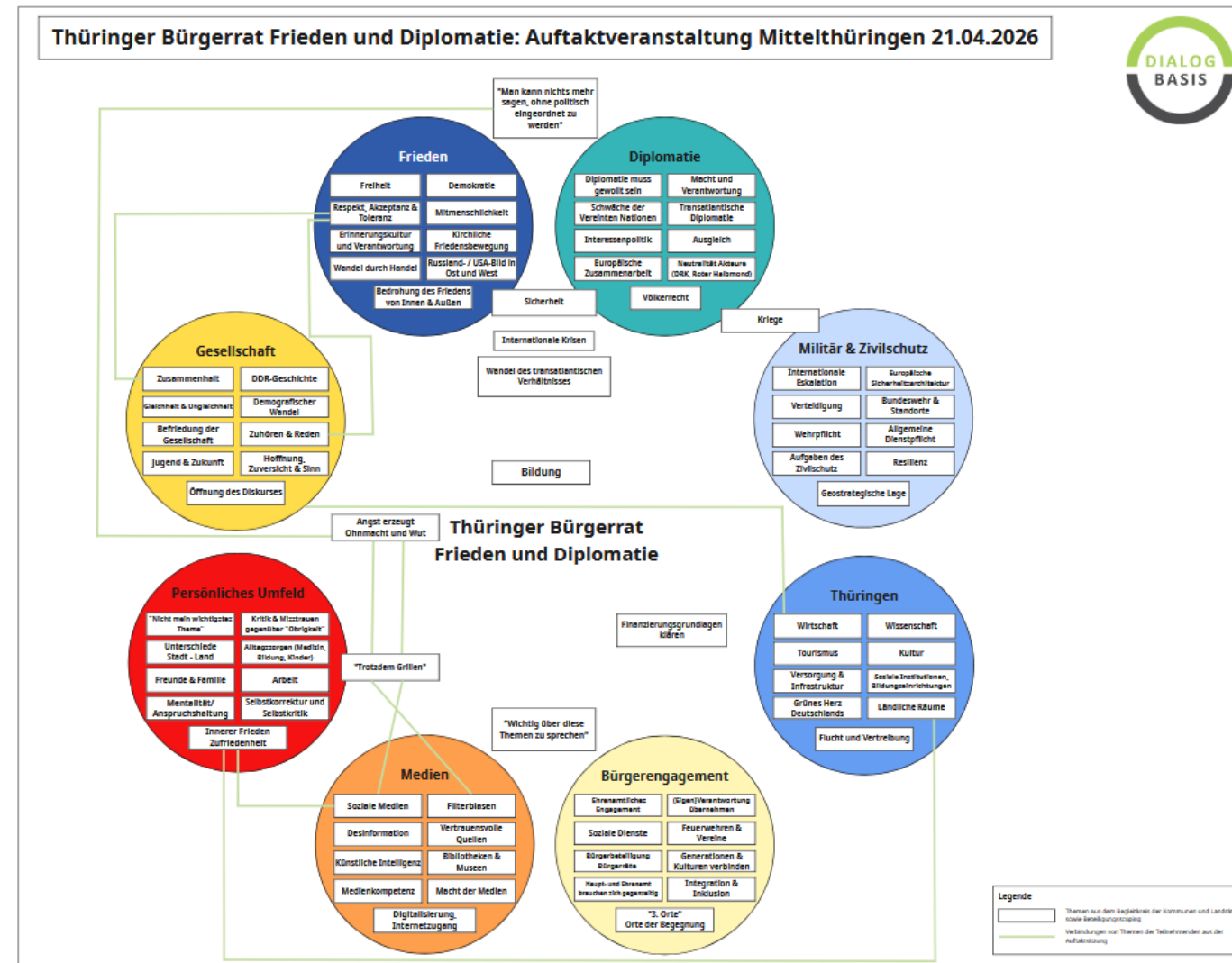


Abb. 9: Themenlandkarte Thüringer Bürgerrat – Verbindungen von Themen der Teilnehmenden

Gewichtung der Themen durch die Teilnehmenden

Die Moderation erklärt die Themenlandkarte auf dem Fußboden, in dem sie mit den Teilnehmenden die großen geplotteten Themenkreise abläuft und die Unterthemen erläutert.

Rückblick: Die Themenlandkarte wurde in einem dreistufigen Prozess von rund 100 Personen erarbeitet. Vorausgegangen waren Analysen von Presse und Umfrageergebnissen, Vorinterviews und Gesprächen mit der Verwaltung. Es folgten rund 40 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Landrätinnen und Landräte aus den 36 ausgewählten Kommunen, die die Themenlandkarte mit kommunalen Themen ergänzten und Expertinnen und Experten für das Beteiligungsscoping benannten. Die rund 40 Fachpersonen ergänzten ebenfalls gemeinsam die Themenlandkarte. Die finalisierte Version wird sowohl für die vier Bürgerräte genutzt als auch für die Online-Beteiligung, bei der alle Interessierten in Thüringen die Themenfelder kommentieren können.

Die Teilnehmenden des Bürgerrates Mittelthüringen folgen in der großen Halle des Kontors in Erfurt den Erläuterungen der Moderation, was mit den jeweiligen Begriffen aus der Themenlandkarte bisher verbunden wird. Im Anschluss bittet die Moderation die Teilnehmenden, sich im Raum auf den Kreis oder das Unterthema am Boden zu stellen, das ihnen am wichtigsten ist. So entsteht eine Art Aufstellung im Raum, bei der die wichtigen Themen auf einen Blick sichtbar werden.

In Erfurt entsteht ein sehr eindeutiges Bild mit klaren Schwerpunkten. Die größte Gruppe von Teilnehmenden sammelt sich auf den Themenfeldern Frieden (vor allem bei den Themen Respekt, Akzeptanz und Toleranz) und Gesellschaft (Zusammenhalt, Gleichheit/Ungleichheit). Eine weitere große Gruppe von Teilnehmenden steht auf den Themen zum Persönlichen Umfeld – hier vor allem auf dem Feld Freunde und Familie sowie auf dem Bereich Bürgerengagement. Im Folgenden sind die Kommentare und Anmerkungen, die mitgeschrieben wurden, dokumentiert:

Frieden

- Respekt, Akzeptanz & Toleranz: „Frieden und Diplomatie sind nur möglich, wenn wir uns mit gegenseitigem Respekt zu begegnen.“
- „Respekt, Akzeptanz und Toleranz gehören stark mit dem Thema Zusammenhalt zusammen, ich hätte auch dort stehen können.“
- „Wenn man den inneren Frieden gefunden hat, kann man alle anderen Themen unterstützend angehen.“
- „Ich glaube, dass die Menschen das Vertrauen in die Demokratie verloren haben. Viele Menschen sind nur noch in ihren eigenen Gruppen unterwegs.“
- „Der Frieden ist von innen und außen bedroht - ich mache mir große Sorgen.“
- „Haben wir überhaupt noch ein diplomatisches Handeln? Ist das noch gewollt?“
- „Wir mischen uns nicht mehr ein, wenn es um Frieden geht.“
- „Europa ist so schwach wie noch nie. Wir haben uns abgeschafft als Europa und Deutschland.“

- „Voraussetzung für Frieden ist es, andere Meinungen akzeptieren, dass andere Menschen andere Erfahrungen im Leben gemacht haben und daher jeder auch seine eigene Position hat.“
- „Ohne aufeinander zuzugehen klappt weder Frieden noch Diplomatie, das gehört zusammen.“
- „Zuhören und miteinander Reden ist eigentlich der Schlüssel, wo wir beginnen sollten.“
- „Wir sollten wieder in Frieden miteinander umgehen wollen, das ist relevant.“

Diplomatie

- Internationale Krisen: „Jede internationale Krise hat Einfluss bis in die letzte Ecke in Thüringen.“
- „Wir merken das an allem. Ich könnte hier direkt zu den Themen dort drüben (Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Arbeit, Medizinische Versorgung) gehen. Das geht bei den Benzinpreisen los, oder dass bei uns die Läden dichtmachen.“
- „Die Themen Sicherheit und Völkerrecht gehören zusammen.“

Militär & Zivilschutz

- „Die Europäische Sicherheitsarchitektur ist für mich zentral: Die Europäische Union als sehr starke Kraft, könnte etwas bewegen. Mit der Kraft sollten Kriege besser deeskaliert werden können.“
- Wehrpflicht: „Wichtiges Thema darüber zu sprechen, vor allem weil es medial sehr stark ist.“
- Aufgaben des Zivilschutzes: „Wie kann man sich auf Katastrophen und Notlagen vorbereiten?“
- „Wir haben uns lange nicht mit sowas beschäftigen müssen.“

Thüringen

- Wirtschaft: „Wichtig für Thüringen, da Thüringen eher schwächer aufgestellt ist; auch die Entlohnung in den Berufen im Osten steht unterschiedlich im Vergleich zu anderen Bundesländern da; für mich ist da keine Entwicklung/Verbesserung beim Lohn in den letzten Jahren erkennbar, das sorgt für viel Unfrieden“ (Zusammenhang zu Gleichheit / Ungleichheit)
- Grünes Herz: „Ich möchte hier mal etwas Wasser in den Wein kippen, auch wenn das Tourismusthema für Thüringen wichtig ist.“
- „Grünes Herz stimmt nicht mehr, ist nicht mehr grün, die Bäume sind in schlechtem Zustand und die Menschen gehen woanders hin, um Urlaub zu machen – Urlaubsländer sind dann die Türkei und so und nicht Thüringen.“
- Kultur: „Kultur ist für ein friedliches Miteinander wichtig. Wir brauchen eine ehrliche Plattform zum Austausch. Dazu gehört auch die Bildung. Das sind irgendwie Grundlagen für Frieden und Diplomatie, wir brauchen das.“

- „Dazu gehören auch Schüleraustausche oder Partnerstädte, dass man Barrieren abbaut und sich kennenlernt, und miteinander redet.“
- „Ich komme eigentlich aus NRW, habe also Migrationshintergrund. Ich wohne in einer ganz kleinen Gemeinde auf dem Land. Vorher hatte ich Freunde, jetzt habe ich richtige Freunde! Der Zusammenhalt auf dem Land in Thüringen ist etwas ganz Besonderes. Ich möchte nirgendwo anders wohnen. Aber als Pendler stimmt das, was gerade gesagt wurde. Uns treffen solche Krisen mit hohen Spritpreisen sehr hart.“

Bürgerengagement

- „Eigenverantwortung übernehmen ist für mich das Thema: Wir müssen uns schon fragen: Wo liegt die Verantwortung bei jedem selbst und wo kann jeder etwas in seinem Umfeld tun.“
- Bürgerbeteiligung: „Haupt- und Ehrenamt brauchen sich gegenseitig: Wir müssen vermutlich in Zukunft mehr Eigenverantwortung also generell Verantwortung vor allem durch ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen. Das wird gar nicht anders gehen.“ (Beispiel Altenbetreuung)
- Ehrenamtliches Engagement: „Ehrenamt verbindet viele Themen - Ehrenamt braucht es überall.“

Medien

- Digitalisierung & Internetzugang: „Thüringen hat im Bereich der Digitalisierung in der Verwaltung große Probleme und Nachholbedarf. Wir haben keinen Empfang in vielen Teilen des ländlichen Raumes, Internet in Schulen hat großen Ausbaubedarf. Das müsste ja wohl zuerst gemacht werden, bevor wir über Digitalisierung sprechen.“
- „Der Schutz vor Cyberangriffen sind im Rahmen des Digitalisierungsprozesses wichtig. Es fehlt an Kompetenz.“
- Macht der Medien: „Wie man sieht, kann die Macht der Medien ganze Stürme verursachen.“
- „Vor allem die Sozialen Medien verändern die Meinung von Menschen. Das steht direkt in Verbindung mit dem Thema Frieden und Diplomatie.“
- „Ich habe das Gefühl, dass gar nicht ausgewogen berichtet wird in den öffentlich-rechtlichen Medien.“
- Medienkompetenz: „Die Macht der Medien wird unterschätzt; wir lernen zu vielen verschiedenen Themen aus den Medien.“
- „Medienkompetenz ist die Grundlage für den Umgang mit sozialen Medien und das wir erkennen, welche Medien vertrauenswürdig sind.“
- Vertrauensvolle Quelle: „Wer ist heute noch eine vertrauensvolle Quelle, eigentlich.“

- Eine Person steht in einer Art Grätsche auf der Verbindung zwischen Medien und Gesellschaft: „Soziale Medien, Innerer Frieden und Zufriedenheit gehören für mich zusammen. Für mich sind Soziale Medien ein Ort, wo man in seinen Themen und Gruppen inneren Frieden und Zufriedenheit findet.“

Persönliches Umfeld

- Innerer Frieden und Zufriedenheit: „Die Nähe zu Menschen auf dem Land ist wesentlich intensiver, wo man seinen inneren Frieden finden kann, das ist auch ein Vorteil.“
- „Wenn man den inneren Frieden gefunden hat, kann man alle anderen Themen unterstützend angehen. Ich hätte auch auf Respekt, Akzeptanz und Toleranz stehen können, das gehört für mich zusammen.“
- „Innere Zufriedenheit, Freunde und Familie sind für mich ein innerer Grundstein, dass man über Probleme sprechen kann.“
- Alltagssorgen: „Sorgen sind ein zentraler Bestandteil vieler Menschen im alltäglichen Leben vor allem im Bereich des Gesundheitssystems und auf der Arbeitsstelle.“
- Zum Thema Arbeit: „Es ist schwierig für mich eine Arbeit oder Ausbildungsstelle zu finden ohne Schulabschluss.“
- „Ich habe gestern gerade meine Deutschprüfung abgeschlossen“ (Applaus) „Mein Thema ist: Wie kann ich mich mit dem, was ich mitbringe, egal mit welchem Abschluss, weiterentwickeln und wie kann ich in einen Job einsteigen?“

Gesellschaft

- DDR-Geschichte: „Wir haben für Freiheit gekämpft, wir sollten schauen, dass das nicht verloren geht.“
- „Wir haben das hier aufgebaut aus den Trümmern, die in der DDR entstanden sind und jetzt ist die Angst da, dass sich das wiederholt.“
- Zuhören & Reden: „Aktuelle Konflikte entstehen dadurch, dass die Menschen nicht mehr Reden und Zuhören und auch, dass weggehört wird.“
- „Gleichheit & Ungleichheit und Befriedung der Gesellschaft, das gehört zusammen. Für mich ist das Kernthema: Wie können wir Ungleichheiten in der Gesellschaft beseitigen und die Gesellschaft wieder befrieden?“
- „Der Anspruch alles Gleich zu machen, wird zu hoch gehängt. Es wird viel Energie vergeudet. Ungleichheit sollte akzeptiert und gelebt werden. Es hat ja auch Vorteile auf dem Land zu wohnen.“
- „Wir haben unterschiedliche Stärken und Möglichkeiten. Das ist auch gut so.“
- „Es braucht Fachpersonen in allen Jobbereichen, nicht jeder kann Ingenieur sein, es braucht auch Handwerker.“

5. Ergebnisse der Tischgruppenarbeit: Kommentare und Impulse zu den einzelnen Themenfeldern Fragen an die Experten und Expertinnen für die landesweite und regionale Anhörung

Die Bürgerinnen und Bürger können sich frei den Thementischen zuordnen und für sie wichtige Themen vertiefen, miteinander diskutieren und erste Impulse und Kommentare festhalten. Zweiter Arbeitsauftrag ist, Fragen an die Expertinnen und Experten zu formulieren. Diese werden für die Anhörungen direkt an diese weitergeleitet.

Frieden
Erste Impulse und Kommentare • Aktives Zuhören ist die Basis für Frieden und Diplomatie • Respekt und Empathie untereinander • Offene Kommunikation
Fragen an Expertinnen und Experten • Durch welche Angebote kann man den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken? • Wer übernimmt Verantwortung dafür, dass unsere Kinder in Frieden aufwachsen? /müssten die Entscheidungsträger mehr Verantwortung für Frieden übernehmen/mehr zur Verantwortung gezogen werden? (Fachpolitiker/Militär) • Wie möchte die Politik dafür sorgen, dass das Vertrauen der Bevölkerung wieder hergestellt wird? (Politik) • Wie sollte die Politik dafür sorgen, dass das Vertrauen der Bevölkerung wieder hergestellt wird? (Wissenschaft, Prof. Quent) • Warum wird die Bevölkerung nicht mehr in Friedensentscheidungen einbezogen? Bzw. in wichtige politische Entscheidungen (Bürgerbeteiligung/Bürgerbefragung/Volksabstimmung) • Wie kann man durch Bildung für mehr Frieden in der Gesellschaft sorgen? (Achtsamkeit, Ansatz für Schulunterricht)

Diplomatie

Erste Impulse und Kommentare

- 100 Tage Verhandlung ohne Ergebnis ist besser als 1 Tag Krieg
- Jeder Krieg endet mit Verhandlungen
- Macht und Verantwortung
 - Macht kommt von Machen
 - Verantwortung ist gewollt aber oft nicht gehört
 - Diplomatie ist Austausch zwischen Menschen die Verantwortung übernehmen wollen
- Diplomatie ↘ Aktivität ↘ Unternehmung
Anstieg Jobschaffender ↑ ← Arbeitgeber (Säule?) ← Berufsstände ←
- „Geh Arbeiten Politik!“

Fragen an Expertinnen und Experten

- Was ist Diplomatie?
- Wie geht Diplomatie und wie wird sie erfolgreich?
- Wieso versagen diplomatische Lösungen?

Militär & Zivilschutz

Erste Impulse und Kommentare

- Innere Sicherheit in den Orten ist nicht gegeben!
- Das Thema Sicherheit kann kaum noch angesprochen werden, ohne in eine rechte Ecke gestellt zu werden
- Bündnisse müssen gestärkt werden – miteinander reden statt Krieg in Thüringen
- Kriegstüchtigkeit? + Friedensangst
- „Militärzwang“? ↔ keine Zwangsdienste
- Krieg ist keine Lösung → aber man muss sich verteidigen können
- Freiwilligendienst und Wehrdienst zusammen denken → hat besser funktioniert

Fragen an Expertinnen und Experten

- Wie will ich innere Sicherheit stärken? → Was bringt Videoüberwachung?
Kontrollverlust
- Wie komme ich aus militärischer Eskalation raus?
- Wo kommen Mittel für Zivilschutz her? → Wie kann man mehr Gelder für Freiwillige
Feuerwehr sichern
- Wie wahrscheinlich ist die Rückzahlung von Kriegskrediten?
- Mit welchen Maßnahmen/Bereichen/Kompetenzen wird Zivilschutz
aufgebaut/zukunftsfähig?
- Warum ist der Bundeshaushalt so unsinnig verteilt → Gesundheitssystem wird
reduziert → Militär/Sicherheit an 2. Stelle

Thüringen

Erste Impulse und Kommentare

- Verkehr/Mobilität im ländlichen Raum
- Wirtschaftlicher und infrastruktureller Fokus ist zu dezentral
 - ↳ Herz Deutschlands → bundesweit im Schatten
 - Ausbau von Digitalisierung Bildungsangebote, Teilhabe
 - Weggang vermeiden, Gemeinschaft in den Dörfern investieren,
Lebensmittelläden dörflich finanzieren bei Durchgangsverkehr Tempo
drosseln
 - „Zentrum“ konsistenter und klarer kommunizieren
- Vernetzung und Vermittlung → Veränderung
- Lichtverschmutzung mindern Bsp. Gehofen = Bürger machen mit
- Naturnahe Bepflanzung – mehr Insekten als Futter für rare Vögel
- Miteinander unter ökologischer Anleitung damit das „grüne Herz“ wieder grüner wird

Fragen an Expertinnen und Experten

- Wie soll der ländliche Raum versorgt werden (Verkehr, Mobilität, Gesundheit, Versorgung)? $\triangleq$ Stichwort Demografischer Wandel
- Wie wird Biolandbau gefördert, entsiegelt, Bäche renaturiert, Gülleproduktion (Tiere) vermindert, produziert ohne Pestizide
- Wer stoppt die irrwitzigen Gesetzgeber von heute?
- Wie sollen künftig die Theater und Orchester finanziert werden?
- Wie sieht die Nutzung vieler unter Denkmalschutz stehender Objekte – wie Friedrichswerke - aus?

Bürgerengagement

Erste Impulse und Kommentare

- Eigenverantwortung einfordern!
 - ↳ Regulierungswahn bremsen
 - Mehr Zeit für Wichtigeres
 - ↳ Ohne Ehrenamt geht es nicht!
 - Es steht hier aber im Schatten von dem Thema „Medien“
- Ehrenamt = Motivation = wertvoll

Wertschöpfung kommt von Wertschätzung

Fragen an Expertinnen und Experten

- Ehrenamt für die Jugend schmackhaft machen → Wie kann das dauerhaft gelingen?
- Finanzielle Mittel
 - ↳ Für die Inklusion
 - Was kann hier eingefordert werden?
 - Wann tut sich da etwas?
 - Wie wird sichergestellt, dass in Thüringen die Inhalte des BTHG endlich umgesetzt werden?
- Wie kann ehrenamtliche Brandschutzerziehung finanziert werden?

Medien

Erste Impulse und Kommentare

- Der Medienkundeunterricht an den Schulen muss/soll ausgebaut/verbessert werden!
- Klarere Abgrenzung zwischen Bericht und Kommentar
- Verantwortung für öffentliche Kommentare (z.B. durch „Leserkommentare“)
- Balance zwischen fundiertem Artikel und „Klickzahlen“

Fragen an Expertinnen und Experten

- Wie prüfen die Medienanstalten die Echtheit und Quelle der Informationen? (auch in Bezug auf Künstliche Intelligenz, soziale Medien)
- Was genau ist Medienkompetenz und wie schaffen wir sie in unserer Gesellschaft? (Wer trägt die Verantwortung? Welche Rolle spielen die Schule, Familie, Medienunternehmen, usw.?)

Persönliches Umfeld

Erste Impulse und Kommentare

- Abbau bürokratischer Hürden im Sinne der Integration
- Innere Zufriedenheit führt zu positiven Impulsen, sowie Offenheit zur Bewältigung von Problemen
 - ↳ Familie + Freunde
 - ↳ Wohlwollen zu anderen Menschen + Meinungen

Fragen an Expertinnen und Experten

- Wie kann das Missverständnis zwischen Stadt und Lande abgebaut werden?
 - Infrastruktur
 - Kulturelle Angebote
 - Verfügbarkeit
- Wie erklärt man die Unterschiede?
- Gegenseitiges Unterstellungsverhältnis
- Wie kann die Integration besser funktionieren?
- Wie kann die Politik das Vertrauen der Menschen (zurück) gewinnen?
- Wie definiert die Politik „unsere“ Demokratie?

- Wie kann die Gesellschaft die ländliche Gesundheitsversorgung in den nächsten 20 Jahren garantieren?
- Wie kann man Arbeit für Migranten leichter zugänglich machen?

Gesellschaft

Erste Impulse und Kommentare

- Gesellschaft braucht Zusammenhalt
- Bildung ist wichtig
- Wir brauchen Vertrauen in Politik
- Jeder Einzelne ist wichtig – braucht Respekt und Toleranz, Wertschätzung

Fragen an Expertinnen und Experten

- Wie wird die Gesellschaft dem demografischen Wandel gerecht?
- Es gibt noch Unterschiede zwischen Ost und West. Warum, nach 35 Jahren?
- Wie schaffen wir es, die Unterschiede zu überwinden und nicht mehr in Ost und West zu denken?
- Wie kann Eigenverantwortung gefördert werden?
- Wie kann Leistung in der Schule wieder wichtig werden?
- Gibt es Grenzen für Toleranz?

Sonstiges

Erste Impulse und Kommentare

- Deutschland bleibt branchen- und themenübergreifend im internationalen Vergleich zurück

Fragen an Expertinnen und Experten

- Welche Kraft und Ressourcen kann die Philosophie/Soziologie zum Erreichen der Ziele für mehr Frieden und Diplomatie entfalten (Moral, Ethik, usw.) z.B. Hartmut Rosa

6. Abstimmungsergebnisse zu den Expertinnen und Experten für die landesweite sowie regionale Anhörung

Im Anschluss an die inhaltliche Debatte arbeiten die Bürgerinnen und Bürger an einer langen Themenwand mit Steckbriefen von Expertinnen und Experten, die auf Staffeleien aufgehängt sind. Sie wählen sich „ihre“ Fachpersonen aus, die sie für die Anhörungen einladen wollen. Hierbei wird unterschieden in die landesweite Anhörung und die nachfolgenden regionalen Anhörungen. Jede Person erhält je sechs Punkte, die frei zugeordnet werden konnten.

Abstimmungsergebnisse für die landesweite Anhörung

Themenfeld	Organisation	Titel	Vorname	Nachname	MT	NT	SWT	OT	Σ
Frieden	Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena	Prof. Dr.	Matthias	Quent	11	6	16	2	35
Frieden	Universität Erfurt	Prof. Dr.	Thorsten	Thiel	4	9	11	9	33
Frieden	Der Beauftragte der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung in Thüringen	Dr.	André	Demut	2	1	0	6	9
Frieden	Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.		Joël	Ben-Yehoshua	0	2	3	1	6
Frieden	Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	Dr.	Matthias	Wanitschke	2	0	2	0	4
Frieden	Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt	Prof. Dr. Dr.	Holger	Zaborowski	0	3	0	0	3
Diplomatie	Universität Erfurt (Willy Brandt School of Public Policy)	Prof. Dr.	Andreas Christian	Goldthau	9	4	16	3	32

Diplomatie	Auswärtiges Amt - 611-RL		Mirko	Kruppa	1	5	7	7	20
Diplomatie	Landesvertretung Thüringen in Brüssel		Wolfgang	Borde	3	9	0	7	19
Diplomatie	DGVN - Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.		Sarah	Duryea	1	7	10	0	18
Diplomatie	Erinnerungsort Topf & Söhne - Die Ofenbauer von Auschwitz		Annegret	Schüle	5	1	4	1	11
Diplomatie	Hochschule Nordhausen		Sarah-Rebecca	Vollmann	0	10	0	0	10
Militär und Zivilschutz	Landeskommando Thüringen	Oberst	Klaus	Glaab	10	9	14	13	46
Militär und Zivilschutz	Landespolizeidirektion		Björn	Pauli	12	5	12	7	36
Militär und Zivilschutz	Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	Dr.	Michèle	Roth-Dührkoop	2	13	6	1	22
Militär und Zivilschutz	Bundeswehr	Hauptmann	Benjamin	Bartels	3	4	1	9	17
Militär und Zivilschutz	THW-Landesverband Sachsen, Thüringen		Janine	Stock	3	1	2	2	8
Militär und Zivilschutz	DRK Landesverband Thüringen e. V.		Lars	Oschmann	0	1	1	4	6
Militär und Zivilschutz	Thüringer Feuerwehr-Verband		Karsten	Utterodt	4	0	0	2	6
Thüringen	TMJMV - Thüringer Ministerium für Justiz, Migration		Dorothea	Storch	1	7	11	0	19

	und Verbraucherschut								
Thüringen	IHK Erfurt	Dr.	Cornelia	Haase-Lerch	2	9	3	3	17
Thüringen	Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung		Julia	Brade	4	2	7	1	14
Thüringen	Handwerkskammer Südthüringen		Mike	Kämmer	2	4	0	8	14
Thüringen	Flüchtlingsrat Thüringen e.V.		Juliane	Kemnitz	8	1	0	1	10
Thüringen	Druckhaus Gera GmbH		Uwe	Hartmann	1	0	0	3	4
Bürgerengament	Landeszentrale für politische Bildung	Dr.	Franziska	Wittau	11	14	12	3	40
Bürgerengament	ehem. Bürgerbeauftragter des Freistaates Thüringen	Dr.	Kurt	Herzberg	9	12	7	10	38
Bürgerengament	Mehr Demokratie e.V.		Ralf-Uwe	Beck	18	4	5	1	28
Bürgerengament	Mobile Beratung in Thüringen		Stefan	Heerdegen	5	2	8	7	22
Bürgerengament	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e. V.		Stephan	Panhans	4	1	14	1	20
Bürgerengament	AWO Landesverband Thüringen e. V.		Petra	Rottschalk	1	1	3	3	8
Bürgerengament	Diakoniestiftung Thüringen		Tobias	Reinhardt	1	0	1	1	3
Medien	Journalistin	Prof. Dr.	Gabriele	Krone-Schmalz	25	26	29	24	104
Medien	MDR Thüringen		Ralf	Ludwig	1	9	1	14	25
Medien	Berliner Zeitung / Ostdeutsche		Holger	Friedrich	1	11	3	1	16

	Allgemeine Zeitung								
Medien	Bauhaus- Uni Weimar - Fakultät Medien	Prof. Dr.	Jan Oliver	Ringert	8	0	2	2	12
Medien	Universität Jena – Institut für Politikwissenschaf t, Fakultät für Sozial- und Verhaltenswiss enschaften	apl. Prof. Dr.	Olaf	Leiß	0	1	2	6	9
Medien	elly – Beratungsstelle für Betroffene von Hatespeech in Thüringen		Joscha	Lell	2	4	1	1	8
Gesellschaft	Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen	Dr. med.	Annette	Rommel	18	19	5	9	51
Gesellschaft	Landesfrauenrat Thüringen		Friederik e	Theile	3	9	3	3	18
Gesellschaft	Landessportbund (LSB) und Thüringer Sportjugend im Landessportbund Thüringen e.V.		Thomas	Zirkel	2	12	2	1	17
Gesellschaft	Landesseniorenr at	Dr.	Jan	Steinhausse n	2	4	4	7	17
Gesellschaft	Kulturrat Thüringen		Judith	Drühe	1	6	3	0	10
Gesellschaft	Konferenz Thüringer Studierendensch aften		Helen	Würflein	2	3	2	1	8
Gesellschaft	Muslimisches Bildungswerk e.V.		Thaer	Issa	1	1	2	2	6

Legende:

MT = Mittelthüringen **SWT** = Südwestthüringen
NT = Nordthüringen **OT** = Ostthüringen

Abstimmungsergebnisse für die regionale Anhörung

Themenfeld	Organisation	Titel	Vorname	Nachname	Σ
Frieden	Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora	Prof. Dr.	Jens-Christian	Wagner	3
Frieden	Bistum Erfurt	Dr.	Claudio	Kullmann	2
Diplomatie	Universität Erfurt	Dr.	Karoline	Färber	7
Diplomatie	Verein Weimarer Dreieck		Dieter	Hackmann	1
Militär und Zivilschutz	Kreisfeuerwehrverband Gotha		Klaus	Steffen	4
Militär und Zivilschutz	DRK-Kreisverband Arnstadt e.V.		Henrik	Fröhlich	3
Thüringen	Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft (LEG)		Andreas	Krey	11
Thüringen	Handwerkskammer Erfurt		Stefan	Lobenstein	10
Bürgerengagement	Weimarer Rendezvous mit der Geschichte e. V.		Franka	Günther	1
Medien	Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)		Jochen	Fasco	16
Medien	LandesWelle Thüringen GmbH & Co. KG		Marco	Kamphaus	1

7. Feedback der Teilnehmenden

- „Am meisten Mehrwert hatte für mich der Erfahrungsaustausch, dass man sich wirklich zugehört hat.“
- „Das war sehr beeindruckend, mein ganzes Leben liegt hier auf dem Fußboden. Ich hätte das nicht gedacht. Ich freue mich, dabei gewesen zu sein.“
- „Es waren sehr viele Themen, zu denen man etwas sagen durfte.“
- „Sehr interessantes und komplexes Thema. Ich bin neugierig, ob wir einen Pfad finden, die große Problematik in den Griff zu kriegen.“
- „Wie die Menschen hier miteinander gesprochen haben, das war schön.“
- „Das ist eine große Möglichkeit mitwirken zu dürfen und Empfehlungen zu formulieren. Ein wichtiges Anliegen wäre mir, dass die Ergebnisse nicht in der Schublade landen, sondern von der Landesregierung ernst genommen werden.“
- „Das Arbeiten mit den Themen auf dem Fußboden war sehr gut, man hat sich wirklich zugehört. Ich bin gespannt auf die nächsten Sitzungen.“

8. Ausblick & weitere Termine

Digitale Voreinwahltests auf der Plattform „WebEx“

- 03. Juni 2026 und 09. Juni 2026

Landesweite Anhörung von Expertinnen und Experten (hybrid)

- Am 15. Juni 2026 (ca. 18:00-21:00 Uhr) in Erfurt oder digital von zu Hause aus auf WebEx

Regionale Vertiefungsworkshops – digital auf WebEx:

- Region Mittelthüringen: 22. Juni 2026 (18:00-21:00 Uhr)
- Region Nordthüringen: 26. Juni 2026 (18:00-21:00 Uhr)
- Region Südwestthüringen: 01. Juli 2026 (18:00-21:00 Uhr)
- Region Ostthüringen: 02. Juli 2026 (18:00-21:00 Uhr)

Sie haben Fragen?

Für weitere Fragen rund um den Bürgerrat steht Ihnen der Projektleiter von DIALOG BASIS zur Verfügung: Herr Mikko Rissanen, Tel. 07157 721 33170, E-Mail: mikko.rissanen@dialogbasis.de